



Essays

Nonfiction

1924-11-23

"Künstlerhilfe-Almanach."

Lilly Klaudy

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay



Part of the German Literature Commons

Digital Archive Source:

<http://anno.onb.ac.at/cgi-content/anno?aid=nfp&datum=19241123&seite=31&zoom=33>

BYU ScholarsArchive Citation

Klaudy, Lilly, "'Künstlerhilfe-Almanach.'" (1924). *Essays*. 535.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/535

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

„Künstlerhilfe-Almanach.“

Mit einer starken Verspätung, keineswegs aber so spät, daß seine Veröffentlichung nicht immer noch eindrucksvoll und erfreulich wäre, ist nunmehr der von Karl Oskar Prizsek bearbeitete „Künstlerhilfe-Almanach“ der „Literaria“ im Buchhandel erschienen. Wie in der dem Werk vorausgeschickten Einleitung ausgeführt wird. „ließen sich die Veranstalter der Kunsthilfe-aktion von dem Gedanken leiten, das Augenmerk der gesamten kulturellen Öffentlichkeit auf die fast hoffnungslosen Wirtschaftsverhältnisse der deutschen Intellektuellenwelt zu lenken“. Inzwischen hat sich draußen im Reich wohl manches erheblich gebessert. Hilfe tut nicht mehr in dem Maße not, wie damals, als der Gedanke an ein werktätiges Eingreifen in Oesterreich auftauchte und nach Erfüllung drängte. Nichtsdestoweniger ist das Erscheinen des hübsch ausgestatteten Buches aus zwei Gründen warm zu begrüßen; erstens, weil es dem Lesekreis eine ebenso reiche wie geschmackvolle Sammlung künstlerisch wertvoller Beiträge bietet, andererseits, weil es den Verbrüderungsgedanken in schöner, sinniger Form zum Ausdruck bringt. Schriftsteller und Künstler, unter ihnen auch solche fremder Nationen, haben ihre Feder, ihren Stift in den Dienst der guten Sache gestellt: Romain Rolland, Henri Barbasse, Bernhard Shaw, Arzybaschew und andere, als Vertreter des Auslandes; von Oesterreichern: Art[h]ur Schnitzler, Hofmannsthal, Ginzkey, Auernheimer, Coudenhove-Kalergi, R. J. Kreutz, K. H. Strobl, Hohlbaum, Professor Hanak, Professor Kolb und zahlreiche anderer Träger bekannter Namen. Es steht mithin zu erwarten, daß der „Künstlerhilfe-Almanach“ seitens des Lesepublikums die Aufnahme finden wird, die er um seines Zweckes und seiner Vorzüge willen zu finden verdient.

L-y K-y.

[„Künstlerhilfe-Almanach.“] Mit einer starken Verspätung, keineswegs aber so spät, daß seine Veröffentlichung nicht immer noch eindrucksvoll und erfreulich wäre, ist nunmehr der von Karl Oskar Prizjek bearbeitete „Künstlerhilfe-Almanach“ der „Literaria“ im Buchhandel erschienen. Wie in der dem Werk vorausgeschickten Einleitung ausgeführt wird, „ließen sich die Veranstalter der Kunsthilfeaktion von dem Gedanken leiten, das Augenmerk der gesamten kulturellen Öffentlichkeit auf die fast hoffnungslosen Wirtschaftsverhältnisse der deutschen Intellektuellenwelt zu lenken“. Inzwischen hat sich draußen im Reich wohl manches erheblich gebessert. Hilfe tut nicht mehr in dem Maße not, wie damals, als der Gedanke an ein werktätiges Eingreifen in Oesterreich auftauchte und nach Erfüllung drängte. Nichtsdestoweniger ist das Erscheinen des hübsch ausgestatteten Buches aus zwei Gründen warm zu begrüßen; erstens, weil es dem Leserkreis eine ebenso reiche wie geschmackvolle Sammlung künstlerisch wertvoller Beiträge bietet, andererseits, weil es den Verbrüderungsgedanken in schöner, sinniger Form zum Ausdruck bringt. Schriftsteller und Künstler, unter ihnen auch solche fremder Nationen, haben ihre Feder, ihren Stift in den Dienst der guten Sache gestellt: Romain Rolland, Henri Barbusse, Bernhard Shaw, Arzbaschew und andere, als Vertreter des Auslandes; von Oesterreichern: Artur Schnitzler, Hofmannsthal, Ginzkey, Auernheimer, Coudenhove-Kalergi, R. J. Kreuz, R. H. Strobl, Hohlbaum, Professor Danas, Professor Kolb und zahlreiche anderer Träger bekannter Namen. Es steht mithin zu erwarten, daß der „Künstlerhilfe-Almanach“ seitens des Leserpublikums die Aufnahme finden wird, die er um seines Zweckes und seiner Vorzüge willen zu finden verdient. L—y K—y.